

Glasaale kurz vor Neumond eingetroffen

Herbrum/Papenburg - Der Artikel "Glasaale spät dran" (Heft 05/20003) war gerade gedruckt, als die ersten Glasaale am 28./ 29.04.2003 bei Neumond mit dem nächtlichen Hochwasser in der Ems am Herbrumer Wehr erschienen. Die Menge soll durchaus erfreulich gewesen sein, so Bernhard Pieper (Vizepräsident des Sportfischerverbands seit dem 03.05.2003), denn es wurden ganze Pulks beobachtet. Die Flut war wegen nordwestlichem Wind relativ hoch aufgelaufen, doch reichte es nicht zur Überflutung des Wehrs, so die Gewässerwarte. Die Fische mussten also durch den Fischpass gehen; ob dort der DFV oder die Bundesforschungsanstalt für Fischerei eine Fangvorrichtung angebracht hatte, so dass die Menge genau bezifferbar wird, war nicht bekannt. Eventuelle Daten bleiben abzuwarten. Im Wesergebiet sind im gleichen Zeitraum ebenfalls Glasaale gesichtet worden. Sogar in einem nur wenige Meter breiten Vorfluter zu einem Zuwässerungstief in

der Wesermarsch wurde ein beachtlicher Zug beobachtet, und das bei Tageslicht, wie ein zuverlässiger Informant berichtete. So etwas ist dem Verfasser seit Jahren nicht zu Ohren gekommen. Allerdings ist bekannt, dass Glasaale durchaus nicht gleichmäßig verteilt auftreten. Mithin bedeuten diese Meldungen nicht zwangsläufig gleich eine gute flächendeckende Versorgung.

Der Verfasser selbst hat im Jadegebiet nichts beobachtet. Das kann aber durchaus an den zu jenem Zeitpunkt niedrigen Binnenwasserständen und geschlossenen Sieltoren gelegen haben. Wenn nicht gesielt wird, können hier keine Aale herein... Die Erfahrung lehrt, dass die Glasaale dann zwar abwarten, später aber nicht mehr unbedingt in auffälligen Zügen aufsteigen, sondern eher verteilt einsickern. Weitere Beobachtungen bitte unbedingt rasch bei der Geschäftsstelle melden! Jede Information kann hilfreich sein!

Ede Brumund-Rüther

Quelle: Sportfischer in Weser-Ems 6/2003